

Forbidden Fruit

Wie schwer kann das Gewissen wiegen?

Von abgemeldet

Kapitel 10: Frühe Morgenstunden

Erdbeeren und Death Notes austeil Viel Spahaß ^w^ö Albi

Der Morgenaufgang wird nur von den wenigsten Menschen wahrgenommen. Meist gehörte zu ihnen auch Itachi, der gerne mal eine Nacht durchwachte oder früh genug wieder wach wurde, um dieses Spektakel zu genießen. Dieses Feuerwerk von Rot und Schwarz, dass sich langsam zu hellem Blau wandelte, vor der aufgehenden Sonne in die Knie gehend. Doch nicht heute. Irgendwann hatte er sich doch wieder zu dem warmen Körper gesellt, der ihn gleich schlaftrunken umschlang und ihn liebevoll an sich drückte. Hoffnungsvoll... und naiv. Suchend und zugleich findend. Gebend und nehmend. Mit leichter Trauer hauchte der Schwarzhaarige ihm einen Kuss auf die Wange, und drückte ihn noch fester an seine eigene Brust, in die sich die letzten Stunden so viel Kälte eingenistet hatte... Und er war eingeschlafen. Ohne ein einziges Anzeichen.

...

Jetzt, wo die Sonne schon mit ihrem wärmenden Licht die kühle Nacht abgelöst hatte, kehrten langsam seine Lebensgeister zurück. Erst zuckten seine Lider, dann flatterten sie, und nun schlugen sie langsam auf. Und blickten in ein hellblaues Gegenstück. In ein warmes hellblau, wie der Himmel... „Morgen“, flüsterte Deidara, sein Wort war so sensibel und zerbrechlich wie die Seele, von der es stammte. Itachi lächelte. „Gut geschlafen...?“ Zur Antwort bekam er ein kleines Gähnen und einen Kuss auf die Lippen. „Traumhaft.“ „Freut mich.“ Wie lange konnten sie wohl noch liegen bleiben, ehe die anderen wach wurde, und sie sich trennen mussten? Wie lange würde diese Lüge, die sie aneinander band, noch halten? Der Strick war so dünn... und wenn er riss, würde einer von ihnen vom Schwebebalken des Lebens stürzen... vielleicht. Er konnte es nicht verhindern. Die Zeit nicht zurückdrehen. „Ist etwas?“

Itachi sah wieder auf, und drückte Deis schmale Schultern wieder näher an sich.
„Nein nein, alles in bester Ordnung...“

Währenddessen erlebte der Rothaarig keinen so guten Morgen.

Er wurde so plötzlich aus dem Zustand eines vor sich hin dümpelnden Geistes gerissen, welcher sich Schlaf nannte, dass sein Bewusstsein nicht mitkam.

Sein Körper stand schon aufrecht, als sein Kopf gerade mal realisiert hatte, dass er im Schlaf und bis eben noch gesessen hatte, und zwar gefesselt.

„Wirklich sehr lobenswert.“ Am anderen Ende der Zelle klatschte jemand in die Hände, und sein Kopf drehte sich in die Richtung.

„Wirklich. Das war ein voller Erfolg. Für mich.“

Eine Hand packte zu, erwischte einen Bund Haare, und zog Sasori zu sich.

Dieser verspürte zwar keinerlei Schmerz, aber allein diese Geste hatte ihn schon wieder dermaßen erzürnt...

„Du...“, wisperte Pain ihm ins Ohr,

„wirst heute das Pulverfass hochgehen lassen, welches ich so sorgfältig vorbereitet habe. Erinnerst du dich noch...“

Seine Lippen berührten nun fast Sasoris linke Ohrmuschel.

„...an deinen kleinen Sprengzweig? Deidara?“

Ein ungewollter Schauer überlief dessen Körper, als ihn eine üble Vorahnung ereilte, sobald der Schall dieses Namens in sein Gehirn vorgedrungen war.

„Du erinnerst dich also. Sehr gut. Also dann...“

Grinsend wisperte er ihm Dinge ins Ohr, und Silbe um Silbe entgleisten Sasoris Gesichtszüge mehr und mehr, bis sie sich von dem Ausdruckslosen in eine Maske von Schrecken, Wut und Überraschung verwandelt hatte.

Das konnte doch niemals sein Ernst gewesen sein...!!!

Ich mache Pain unbeliebt~ xD